

»Das Leben ist viel zu kurz,
um sich mit Kleingeisterei
und Abgrenzung das Dasein
schwer zu machen. Und
manchmal ist es einfach
umwerfend zu sehen, wo es
hinführt, wenn wir einmal
alle Ordnung sein lassen und
anfangen, das Leben hier und
jetzt mit beiden Händen zu
ergreifen.«

Stephan Maria Alof

»Jessas, was für ein Buch!«

Rainer M. Schießler

Eigentlich wollte Stephan Maria Alof Priester werden, später gründete er drei Gastronomiebetriebe in München – mit den klangvollen Namen »Jessas«, »Maria« und »Josef«. Heute ist er Bestatter. Aus allem das Beste zu machen, das ist sein Credo.

Stephan Maria Alof ist ein Tausendsassa, hat Humor und spricht gerne Klartext. In der Gemeinde »St. Max« verwandelt der energiegeladene Kirchenpfleger traditionelle Kirchenräume in Paradiesgärten, zur Bergmesse trifft man sich auf einem Hochhausdach. Bis zu 700 Menschen kommen zu den Gottesdiensten, die er mit Pfarrer Rainer M. Schießler vorbereitet.

Aber da ist auch ein großer Schmerz, wenn er über die Doppelmoral der Kirche spricht. Alof ist wütend, wie Protz, Machtgier und Gewalt in krassem Gegensatz zu dem stehen, was Jesus gelebt und gelehrt hat.

Das Buch für alle, die sich nach Neuanfängen in ihrem Leben und einer modernen Kirche sehnen.

Aus ökologischen Gründen
ist dieses Buch nicht
in Folie eingeschweißt.

www.bene-verlag.de
€ 18,00 [D] € 18,50 [A]
ISBN 978-3-96340-182-4



bene! STEPHAN MARIA ALOF

Do legst di nieda!

STEPHAN
MARIA
ALOF

Von Särgen,
Schnitzeln

und der Schockstarre
der Kirche

Do legst di nieda!

bene!

»Traditionen nur zu leben
um der Tradition willen,
das ist mir viel zu wenig.
Alles muss irgendwann
wieder mit neuem Inhalt
gefüllt werden oder es verliert
an Bedeutung. Abzuwarten,
bis etwas so unerträglich
geworden ist, dass eine
Änderung unvermeidbar
scheint, ist nicht mein Ding.
Eher spucke ich direkt in die
Hände und pack an. Einfach
machen! So entstehen die
tollsten Dinge!«

Stephan Maria Alof